

Erläuterung zur Untersuchung

„Erprobung von Hygiene- und Fütterungsmaßnahmen für Tränkkälber in den ersten Lebenstagen zur Vermeidung von Durchfallerkrankungen“

Ausgangssituation

In ihren ersten Lebenstagen erkranken Kälber sehr häufig an Durchfall. In dieser Zeit fressen die Kälber schlecht, wachsen nicht, müssen intensiver betreut und meist auch behandelt werden. Kranke Kälber haben Schmerzen, können die aufgenommen Futtermittel schlechter verwerten, erleiden teilweise irreversible Schäden an den Schleimhäuten im Magen-Darm-Bereich, lassen Wachstumsdepressionen erkennen und werden empfänglicher für Erkrankungen der Atmungsorgane und des Bewegungsapparates.

Muttertierschutzimpfungen, eine gute Erstgemelksversorgung und ein hoher Hygienestandard haben in vielen Betrieben den Erkrankungsverlauf etwas abgemildert. Die Erkrankungshäufigkeit konnte bisher jedoch kaum reduziert werden. Es ist schwer, den meist komplexen Ursachen wirklich auf den Grund zu gehen. Teure Behandlungen erzielen daher selten eine Wirkung.

Kot nach pathogenen Durchfallerregern untersuchen

Den ersten Teil der Untersuchung bildet ein Monitoring. In 60 sächsischen Milchviehbetrieben sollen **Kotproben** von jeweils **10 Kälbern** gesammelt und nach mikrobiellen, parasitären und mykologischen Durchfallerregern untersucht werden. Damit soll ein Überblick zur Häufigkeit des Auftretens und den hauptsächlichen Erregern von Durchfallerkrankungen bei Kälbern in den ersten drei Lebenswochen erarbeitet werden.

Durchführung

Die **Kotuntersuchung** soll an **drei Untersuchungsterminen** im **Abstand** von jeweils **7 Tagen** erfolgen. Der erste Untersuchungstermin sollte in der ersten Lebenswoche der Kälber liegen (4. bis 10. Lebenstag). Für jedes der 10 Kälber sollen vom Betrieb Angaben zu Tränkeaufnahme, Durchfallsymptomen und Behandlung von der Geburt bis zum dritten Untersuchungstermin mit vorbereiteten Listen dokumentiert werden.

Die Entnahme der Kotproben und deren Einsendung in das untersuchende Labor erfolgt durch das LfULG. Die Proben sind nummeriert mit der lfd. Nummer des Betriebes, welche im Rahmen der Monitoring-Untersuchung vergeben wird, der Kalb-Nr. und der lfd. Nr. des Untersuchungstermins. Die Ergebnisse der Kot-Analyse werden dem Betrieb umgehend durch das LfULG mitgeteilt.

Zu den Untersuchungsterminen werden die individuellen Daten sowie der aktuelle Gesundheitszustand der untersuchten Kälber und die Anzahl der aktuell im Bestand befindlichen Kälber (bis 12. Lebenswoche) erfasst. An einem der drei Untersuchungstermine werden gemeinsam mit einem Verantwortlichen des Betriebes die vorbereiteten Fragebögen zu den betrieblichen Haltungs- und Fütterungsbedingungen ausgefüllt.

Auswertung

Die Auswertung der Analysebefunde erfolgt anonym. Die erfassten Haltungs- und Fütterungsbedingungen sollen im Zusammenhang mit den Analyseergebnissen der Kotuntersuchung und der visuell ermittelten Kälbergesundheit ausgewertet werden. Ggf. können im Ergebnis der Auswertung Schlussfolgerungen für die Optimierung der Haltungs- und Fütterungsbedingungen in den jeweiligen Betrieben gezogen werden.

Ausblick

In einem zweiten Teil der Untersuchung werden in einzelnen Beständen entsprechend der festgestellten Erkrankungsschwerpunkte gezielt prophylaktische Maßnahmen zur Gesunderhaltung der Kälber erprobt.

Anmeldung

Fax: 034222 462099

E-Mail: ilka.steinhoefel@smul.sachsen.de

Hiermit erklärt sich der / die

Betrieb

Postanschrift / Adresse des Betriebsstandortes mit der Kälberhaltung

bereit, an der Monitoring-Untersuchung des LfULG zur Kälbergesundheit teilzunehmen.

Ansprechpartner für Absprachen im Rahmen dieser Untersuchung ist:

Herr / Frau: -----

Tel.-Nr.: -----

E-Mail: -----

Datum: -----

Unterschrift: -----

Bearbeiterin: Dr. Ilka Steinhöfel
Abteilung/Referat: Landwirtschaft/Tierhaltung, Tierfütterung
E-Mail: ilka.steinhoefel@smul.sachsen.de
Telefon: 034222-462212
Internet: www.smul.sachsen.de/lfulg